

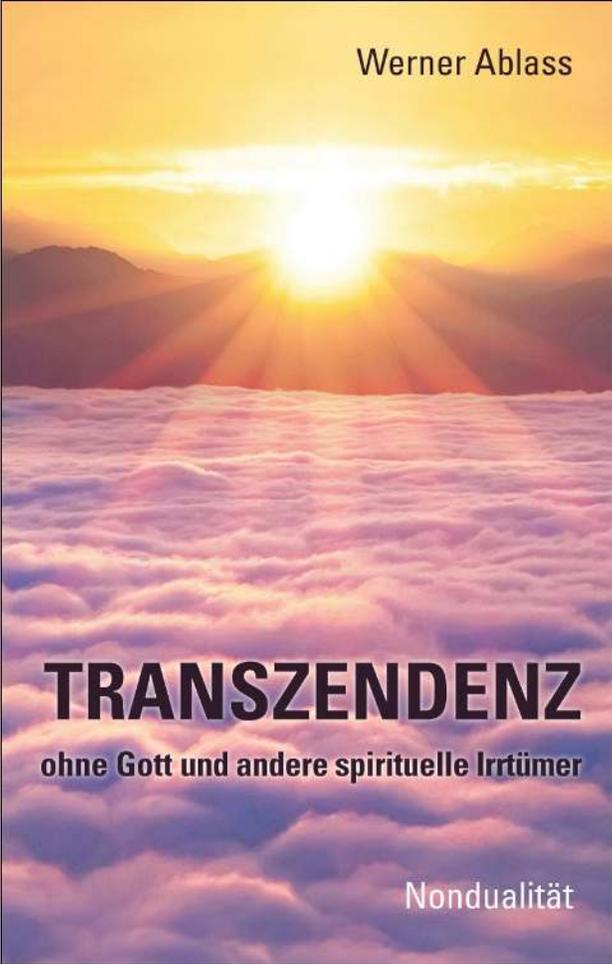
The background of the entire page is a photograph of a sunset or sunrise. The sun is a bright, glowing orb in the center, with rays of light extending downwards and outwards. The sky is a mix of warm colors, from yellow and orange near the sun to a soft purple and blue at the bottom. Below the sun, there is a dense layer of white and pinkish clouds that look like a sea of clouds. In the distance, the silhouettes of mountains are visible against the bright sky.

Werner Ablass

TRANSZENDENZ

ohne Gott und andere spirituelle Irrtümer

Nondualität



Werner Alass

TRANSZENDENZ

ohne Gott und andere spirituelle Irrtümer

Nondualität

Werner Ablass

TRANSZENDENZ

ohne Gott und andere spirituelle Irrtümer

Books on Demand

Transzendenz

Transzendenz bedeutet nicht, zweimal pro Tag transzendente Meditation zu üben. Das wäre vergleichbar mit einem Frosch, der zweimal pro Tag besonders hoch springt. Und obgleich es trostreich sein mag, bedeutet Transzendenz auch nicht sich im Gebet mit Gott oder einer kosmischen Kraft zu verbinden.

Jede Bestrebung das Menschsein zu überschreiten bzw. zu übersteigen - und genau das ist ja die Bedeutung des Wortes Transzendenz - ob man es nun Erwecken nennt, Erleuchtung, Transformation oder Meisterschaft, ist zum Scheitern verurteilt.

Transzendenz ist dein natürlicher Zustand. Zu vergleichen mit der Sonne, die stets mit unfassbar kraftvoller Energie Wärme abstrahlt und alles Leben auf der Erde ermöglicht. Unabhängig davon, ob ein Erdteil ihr zugewandt oder abgewandt ist. Gleichgültig ob sie von Wolken verhüllt ist oder ohne Behinderung unser Auge erreicht.

Was uns von Transzendenz trennt ist keine spirituelle Erfahrung. Auch keine Erkenntnis. Was uns trennt ist die Illusion des Getrenntseins. Der Glaube, ich könnte jemals und sei es nur für einen Moment, etwas anderes sein als die Quelle all dessen, was täglich erscheint.

Menschsein ist ebenso eine Erscheinung wie ein wohlschmeckender Apfel, ein hoppelnder Hase, eine deutsche Eiche, eine knatternde Harley auf der Route 66, das Hämmern eines Waldspechts, der Gesang einer Amsel, der Klingelton eines Smartphones, der Geschmack von Erdbeermarmelade, der Geruch einer Rose oder der Gestank eines Tümpels.

Das, worin alles erscheint, ist schlicht das, was all das wahrnimmt. Man hat ihm viele Namen gegeben, doch keiner wird ihm gerecht. Jeder einzelne hat im Gegenteil dazu

beigetragen, aus dem verborgenen Subjekt ein erkennbares Objekt zu machen. Auch der Begriff Transzendenz wurde zu einem Objekt, das zu erlangen oder gar zu besitzen erstrebenswert sei.

In Wahrheit hat das was wahrnimmt sich selbst bereits bis zum Äußersten transzendiert bzw. überschritten. Und zwar indem es als all das vorhin Aufgezählte erscheint. Und freilich auch als das, was nicht aufgezählt wurde. All das sind Ergebnisse des Überschreitens, bzw. der Transzendenz. Weil sie jedoch so real wirken, als wären sie Wirklichkeit, wird das, was sich lediglich selbst überschreitet mit dem verwechselt, was dabei herauskommt.

Endet diese einerseits fatale und andererseits faszinierende Verwechslung, endet auch die absurde spirituelle Suche nach Transzendenz. Weil sie bereits erfolgt ist und Ausdruck findet in all dem, was erscheint.

Inhaltsverzeichnis

[Vorwort](#)

[Über die Quelle, unbedingte Liebe, ihren Ausdruck, ihre Verkörperung, das Jenseits, Dualität, Leiden, religiöse Organisationen, soziale Projekte, ethische Regeln, den natürlichen Zustand](#)

[Über Das was wahrnimmt, Liebe, Glaubenssätze, Person, Kontext, Selbstüberprüfung, Ergebnis der Selbstüberprüfung, Agape-Konzept, Realitätsgestaltung, Scheitern](#)

[Über Entscheidungen ohne Entscheider, den gedachten Denker, Ärger ohne Ärgernenden, Schuldgefühl und Schuldzuweisung, Deaktivierung der Ich-Illusion, Verhalten, Unterschied zwischen Realisierten und Normalos während Entscheidungsprozessen](#)

[Über stabiles nonduales Bewusstsein, Stille, Lehrer der Stille, Entstehen des Ich-Bewusstseins, irreversiblen Frieden, innere Stabilität, Meditation, unterbrechungsloses Das was wahrnimmt, Aufwand der Identifikation, Minorität der Realisierten](#)

[Über Teil des unendlich Ganzen oder Das was wahrnimmt, Entwöhnungsprozess, Logik und Empfinden, Wirkung von LSD, Perspektivenwechsel](#)

[Über Identität, Begriffe, Assoziationen, Traumrealität, Entstehung religiöser Gemeinschaften, transzendenten Datentransfer](#)

Über den Erwerb von Kompetenzen, Grund für unterschiedliche Kapazität, Reinkarnation und Karma, die Illusion der Zeit, Nutzen des Wissens

Über Leid und die Ursache unerfüllter Erwartung, den Unterschied zwischen Leid und Schmerz, Denken und Gedachtem, Chancen der Neuprogrammierung, Ende des Leidens

Über Gebet ohne Unterlass, Mantra, immaterielle Schallplatte, Liebe in Form, Ur-Ton, Masterplan, Bitten, Wunscherfüllung, Gedankenhygiene, Visualisierung, Aufmerksamkeit, Energiefluss

Über Gesundheit, Vorsorge, Genussmittel, Ernährung, Erwachen versus Koma, Erleuchtung versus Dunkel, Freiheit versus Abhängigkeit

Über das Hindernis spirituellen Wissens, Denkgewohnheiten, Versteckspiel der Ich-Illusion, Funktionsweise des Gehirns, irrationale Angst vor Tauben, Schutzmechanismus der Angst, Überprüfung als effizientestes Werkzeug, Erwartung, die nur Erwartung erzeugt

Über ein Feedback, dass Werners Herz höher schlagen lässt, den Vorzug in Deutschland zu leben, potentielle, aktualisierte, gezippte und transferierte Programme, diesen Dienst, der Channelingzüge trägt, aber kein Channeling ist, Lächeln in Widerwärtigkeiten und dessen Wirkung, die Funktion von Schmerz und Traurigkeit

Über die Person, die Maske und die Essenz drunter, Anziehung, Abstoßung, Unbewusstheit, Bewusstheit und unbewusste Bewusstheit, die Maske der Idiotie, Kontext versus Einheit

Über handbeschriebene Tafeln aus Gold, den ersten Leser der Texte, den allumfassenden Autor, Erwählung des Schwachen und Törichten, Fragen und Antworten aus der gleichen Quelle, Rollenspiele, absurdes Theater, Transformation und Transformatönchen, das Tao, Böse und Gut zu zwei exakt gleichen Teilen, Schwerverbrecher und die Gesellschaft, Verbrechen, Isolierung versus Bestrafung, unbedingte Liebe, die sich in Zurückhaltung übt, den Liebhaber, der sein Liebesspiel hypothetisch durchspielt

Über die Person im Kontext, Traumwelt, die Quelle ohne Kontrolle, Welt als Ausdruck, Urknall, Evolution, Schöpferhand, die Zeit als Parameter, eingeschränkte Wahrnehmung, Abschied von den Begriffen Innen und Außen, Das was wahrnimmt als nicht objektivierbares Subjekt, Das was wahrnimmt und die Erscheinung, Charles Darwins Beweise für die Evolution als Ergebnis seiner eigenen These, mit einer These am Ende der Suche nach Wahrheit

Über das Loslassen von Wünschen und Zielen, Leben im Hier und Jetzt, gefühlte Freiheit, Nüchternheit und Abgeklärtheit, Sehen der Gegebenheiten versus Erleuchtung

Über den Tod des Egos, die Ich-Illusion, innere Unruhe, die keinen beunruhigt, das eigentliche Problem in problematisch erscheinenden Situationen, künstliche Verlängerung unangenehm erscheinender Emotionen, Schuldgefühle als Konsequenz fehlender Einsicht, Checken und Minden, das Verschwinden der Ich-Illusion, Unterhaltung ohne Unterhalter, die Verschärfung der Probleme durch die Erfindung von Unterhaltern

Über Menschenhandel und Kindesmissbrauch im Kontext unbedingter Liebe, das absurde Ergebnis personalisierter Dualität, den Teufel als Handlanger Gottes, die notwendigen Kontraste auf allen Ebenen der Dualität, Leere statt Liebe, Subjekt und Objekt, die Unmöglichkeit im Baby keine Liebe zu sehen, das durch Dualität bedingte Dilemma der Welt

Über den endgültigen und temporären Switch in den natürlichen Zustand, verschiedene Lebensabschnitte Werners, die Effizienz von Sackgassen, die Imagination der Präsenz Jesu, Jesus als Erscheinung, die Perversion des Blutopfers, Gebet als Selbstgespräch, spirituelle Traditionen, Meisterperson und Meisterfunktion

Über die Absurditäten des Lebens, den Vergleich mit den Filmen Quentin Tarantinos, die Blindheit menschlicher Maulwürfe, temporärer Rückzug der irreversiblen Einsicht und die Gründe hierfür

Über die Welt als Film ohne Drehbuchschreiber und Regisseur, Zweifel an der Echtheit der Welt, die Suche nach dem großen Unbekannten, Absurditäten als Verweise auf die Wahrheit, die verblüffende Logik und Schönheit des Niemand für Niemand

Über das Minden und die Alternative des Überprüfens und Fragens, Joggen bei Nacht, Angst beim Ruf des Waldkauzes, die Bedeutung der Intuition, die Höhere Instanz, das sogenannte Höhere Selbst, die Metapher der Maisonette, Glück versus innere Stabilität

Über das Ergebnis im alltäglichen Leben, wenn Schuldgefühle und Schuldzuweisungen wegfallen, Strafe, Kindererziehung, die Klärung des Komabegriffs

Über hypothetische Angst, ein Konzept zur Angstauflösung, die multiple Persönlichkeit, die es gar nicht gibt, das Ende aller konzeptionellen Herangehensweisen, blinde Blindenlehrer, Kontroversen, die keine sind

Über das Mitgefühl von Hunden, deren Areligiosität, Aspiritualität, den natürlichen, respektive animalischen Zustand, Entlebung im Einklang mit der Natur, das wirkliche und das reale Gehirn, die Realisation dessen was wahrnimmt als Luxus, die Realisation der Erscheinung als Zweck der Erscheinung

Über Sex, Gründe für sexuelle Verhaltensweisen, Umgang mit sexuellen Verhaltensweisen, die anderen Schaden zufügen, sowie im Kontext unbedingter Liebe, animalisches Sexverhalten, konzeptionell bestimmtes Sexverhalten, Sex im natürlichen Zustand, eine Formulierung, die 10 Millionen Euro wert ist

Über ein wundervoll nüchternes Feedback, den Doppel-E-Spirit, typisches Guruverhalten, Abhängigkeit und Unabhängigkeit, MySpirit, die 1000 Seelen, den Multimind, die Öffnung, den Vertreiber der Dunkelheit im Inneren, die Fähigkeit des menschlichen Geistes zur Assimilation, seine Unfähigkeit nicht zu assimilieren, die Lehrer-Schüler-Beziehung, die Bezeichnung relative und absolute Ebene als Hilfsmittel, das Durch-sein

Über den Begriff „Durch“, der in den Mindfuck und auf die Linie der Zeit führen kann, Gedanken, die sich selbst initiieren, die alternativlose Alternative des Überprüfens, das unvermeidliche Ende der Überprüfung, dass das Ende der spirituellen Suche anzeigt, die Unterstützung der Texte im Sinne geistiger Nahrung

Über einen Besucher, der sich von Werner beleidigt fühlt und das Gespräch deshalb beendet, die Gründe für sein und für Werners Verhalten, Fatalismus, genetische Bedingtheit, die Faktoren, die Verhalten nachhaltig verändern

Über Bewusstsein, das nichts tut, das sich selbst geschieht, das nicht weiß, was es tut, weil es gar nichts tut, das sich verborgen bleibt, das alles ist, was geschieht, ohne beteiligt zu sein, das Ende aller Klagen, das größte Energiepaket, das in Wahrheit pure Energie ist, Bewertungen auf der Eso-Skala, blank sein als beste Voraussetzung fürs Verstehen, Offenheit, die Werner zum Depp macht, seine Reaktionen gegenüber manchen Besuchern wie bei Lammfleisch oder Ziegenkäse

Über überfließende Liebe, die sich nicht ausschütten kann, weil das Gefäß bis zum Rand voll ist

Über das großartige Wunder des Lebens bei gleichzeitiger Beschränktheit der Möglichkeiten, die Klarheit, die alle Warum-Fragen sterbenlässt, Leichtigkeit, die Unentrinnbarkeit der Dualität, die Unmöglichkeit, die Geschehnisse in der Welt ernst zu nehmen

Über den Unterschied zwischen dem Beobachter und Das was wahrnimmt, personalisiertes Gewahren, die präzise Überprüfung der Körpergeistfunktionen, Meditation mit einem soliden Ergebnis

Über ein Dokument der Würde, den vollkommenen Ablass, den kausalen Zusammenhang von Sucht und Schuldgefühl, den Unterschied zwischen funktionaler und fiktionaler Identifizierung

Über einen Zustand der Fraglosigkeit, die Funktionsweise des Gehirns, die Vorteile und Nachteile der Gewöhnung, Denkgewohnheiten und ihr Entstehen sowie deren Deaktivierung, Stille als Event, die ernüchternde Wahrheit, den, der einzig klares Sehen stört

Über die Überprüfung von Entscheidungen und Gedanken anhand konkreter Vorfälle und das Ergebnis sinnfreien, ziellosen, nicht zweckgebundenen, wenig ökonomischen, in sich selbst begründeten Liebens

Über den sogenannten Tod, die sogenannte Geburt, Nahtoderlebnisse und was sie in Wahrheit sind, Metaphern, um Wahrheit zu beleuchten, verschiedene Perspektiven der Wahrnehmung auf die Person, Ersatz für die Wirklichkeit

Über das gewöhnliche Leben und seinen Wert

Vorwort

Vorne, auf der Bühne siehst du nur, was der Besucher sehen soll und sehen will. Da tummeln sich die Stars, da ist der Glamour, da sind die Scheinwerfer, da geht die Show ab, da regieren die Kostüme, die Masken, dort wird das Drehbuch Wirklichkeit. Da vorne wird applaudiert, wird vor Rührung gelacht und geweint.

Dort vorne sind auch all jene Gaukler, die man spirituell nennt. Die Schausteller des Eso-Business. Die ihre Waren anbieten. Transformation heißen die, Aufstieg zu den vollendeten Meistern, 12 Schritte zum Erwachen und dergleichen mehr.

Ich gehöre natürlich auch zu den Schaustellern. Denn ich bin auf der Bühne. Es gibt x YouTube Videos, auf denen der Guru Werner Ablass aufgeführt wird. Und es gibt natürlich noch einige wenige Schausteller, die wie ich *da vorne* spielen, um auf *da hinten* zu verweisen.

Ich mein den Backstage-Bereich.

Es ist nicht zu vermeiden da vorne (mit) zu spielen. Übrigens: Auch du bist dabei! Sobald du in einem Kostüm steckst. Und dein Body ist nichts als ein Kostüm auf der Weltenbühne. Das bist du nicht wirklich. Dieses Ding da aus Fleisch und Blut, Haut und Knochen, Sehnen, Muskeln, Organen, Adern und Nerven. So nützlich, so komplex, so wunderbar, so genussreich der Körper mitunter ist. Ich schätze ihn und natürlich auch den anderer. Ich bin kein Körperverächter. Das wäre eine Beleidigung erster Güte! Gegenüber dem, was ich wirklich bin. Doch genau dem begegnest du nicht da vorn auf der Bühne. Dort begegnest du *im besten Fall* jenen, die auf BACKSTAGE verweisen.

Doch du stürzt womöglich nach hinten, um den zu verehren, den du da vorne herumturnen siehst. Du schlägst womöglich sogar die Tür ein, um ihm von Angesicht zu

Angesicht zu begegnen. Du willst ein Autogramm. Unbedingt. Du willst ihn berühren. Nur ein einziges Mal. Vielleicht nur ein Haar von ihm, das sich in einer Bürste auf dem Toilettentisch findet. Und vielleicht sogar eine Umarmung. Das wäre das Größte für dich!

Jedoch, wenn du tatsächlich durchdringen würdest, nach hinten, BACKSTAGE eben, würdest du *nichts* und *niemand* antreffen. Weder Schauspieler noch sonst irgendwen oder was. Triffst du jemand oder etwas an, bist du garantiert noch nicht BACKSTAGE. Oder anders gesagt: Wenn du jemand oder etwas antriffst, befindest du dich noch im Bühnenbereich.

BACKSTAGE findet sich nichts. Außer dem Geliebten natürlich. Doch den kannst du nicht „haben“. Der gibt dir auch kein Autogramm. Der ist im wahrsten Sinne des Wortes „unfassbar“. Der lässt sich nicht „greifen“.

BACKSTAGE ist es absolut leer. Und doch wird von da aus Regie geführt. Dort ist auch die Powerstation, damit die Bühne überhaupt funktioniert. Ohne BACKSTAGE gibt's überhaupt kein „Da vorn“. Wenn du aber tatsächlich nach hinten gelangst, dann wirst du nur staunen! Weil all das Wunderbare, das Faszinierende, das du da vorne siehst, aus dem Nichts zu kommen scheint. Du findest weder Regisseur noch Maskenbildner, weder Beleuchter noch Bühnentechniker. Und der Drehbuchautor liegt sowieso an irgendeinem Strand und lässt sich von der Sonne verwöhnen.☺

Es wäre allerdings schon ein Riesenwunder, wenn du tatsächlich nach hinten gelangen würdest. Vorbei an all den Security-Leuten, die dich aufhalten sollen. Die stehen überall rum. In jedem Gang, vor jeder Tür sozusagen. Übrigens: Die haben ganz eigenartige Namen, heißen Krishna oder Buddha oder Jesus oder Mohammed oder Moses, nur um mal die steinalten zu nennen, die schon ewig dastehen und nie in Rente gehen. Das war übrigens der

Grund, warum einer, der es in den BACKSTAGE -Bereich schaffte, empfahl:

Wenn du den Buddha triffst auf dem Weg, töte ihn!

Buddha steht hier stellvertretend für all die anderen. Wenn du die Security-Leute nicht rabiat behandelst, wenn du dich dazu nicht aufraffen kannst, sie sogar zu töten, wenn sie dir quer kommen, wirst du nie BACKSTAGE landen. Du magst flennen und klagen, dass dies ungerecht sei, es ändert aber nix daran, dass du ohne ein gewisses Maß an Dreistigkeit und Durchsetzungskraft niemals BACKSTAGE kommst.

Irgendein Security-Mensch hält dich auf. Legt dir Handschellen an. Vielleicht sogar der, der die 12 Schritte zum Erwachen lehrt. Die Boys sind oft richtig gut drauf. Ernähren sich zumeist vegetarisch oder gar vegan. Meditieren täglich und regelmäßig. Sind äußerst höflich. Haben gute Manieren. Wissen genau wie man dich einlullen kann. Mit Visionen von einer neuen Erde zum Beispiel. Oder dem spirituellen Erwachen der Massen rund um den Globus.

Die Besten unter ihnen sind die, die dir weismachen können, dass du dich bereits BACKSTAGE aufhältst. *Schau nur, wie warm und sanft und liebevoll hier alles ist! Lass dich umarmen!*

Nur - wenn du unbedingt und mit allen Mitteln ganz nach hinten, also BACKSTAGE willst, nehmen sie dich fest. *Du hast hier zu bleiben, hier bei mir, in meiner Obhut. Dort hinten ist doch ohnehin nichts.*

Da haben sie Recht. Da hinten ist tatsächlich nichts und auch niemand.

Aber dort und *nur dort* ist der BACKSTAGE-Bereich.

Über die Quelle, unbedingte Liebe, ihren Ausdruck, ihre Verkörperung, das Jenseits, Dualität, Leiden, religiöse Organisationen, soziale Projekte, ethische Regeln, den natürlichen Zustand

Du behauptest: Die Quelle allen Seins ist unbedingte Liebe. Wenn ich in die Welt sehe, sehe ich Krieg, Betrug, Hass, Folter, Vergewaltigung, Mord, Armut, Unterdrückung, Korruption, und so weiter. Übersiehst du das alles, um an deiner Überzeugung festhalten zu können?

Es ist keine Überzeugung.

Sondern?

Einsicht.

Einsicht in was?

In das was ich wirklich bin.

Und da siehst du unbedingte Liebe?

Natürlich. Und vollkommen leer von all dem, was du aufgezählt hast und auch allem sonst.

Du lebst sie also?

Ich bin sie. Denn Leben bedeutet Ausdruck. Und sobald unbedingte Liebe sich ausdrückt, ist sie bedingt, erscheint daher nicht non-dual oder leer. Daher kann ich im Ausdruck nicht nur lieb(e) sein. Sondern auch das, was man böse nennt. Nicht nur höflich, sondern auch grob. Nicht nur weise, sondern auch töricht. Und so weiter, und so weiter. Das ganze Programm.

Wäre es denn angesichts dessen nicht besser ohne Ausdruck zu bleiben?

Das ist völlig unmöglich.

Warum? So ließe sich doch alles Leid vermeiden.

Liebe kann nicht verborgen bleiben. Sie muss sich verströmen. Das ist das Wesen der Liebe. Weiß man doch aus eigener Erfahrung. Ich kann daher unmöglich nicht-sein.

Selbst wenn ich nicht mehr sein wollte, drängt es mich in den Ausdruck, ins Werden, ins Sein. Werde ich jedoch manifest, be-dinge ich mich. Dinge bedürfen jedoch der Kontraste und so kann ich nicht nur Liebe, sondern muss auch ihr Gegenteil sein. Ob ich will oder nicht.

Wenn du sagst, dass Liebe nicht an sich halten kann und ins Sein kommen muss, würde das ja bedeuten, dass sie keinen freien Willen besitzt.

Klar doch. Deshalb ist der freie Wille ja auch Illusion. Niemand entscheidet etwas und niemand handelt. Liebe ist nicht etwa frei sich in weiser Zurückhaltung zu üben, damit ihr kein Leid geschieht.

Wieso ihr? Es sind doch die Lebewesen, die leiden.

Lebewesen sind Liebe-die-zum-Ausdruck-kommt! Es gibt weder Menschen noch Tiere, weder Pflanzen noch Mineralien, weder Planeten noch Sonnensysteme. Das All(es) ist Liebe-in-Form.

Das würde bedeuten, dass auch Typen wie Adolf Hitler oder Hannibal Lecter Liebe sind?

Liebe in ihrer Verkörperung, ja, in der jedoch Typen wie Adolf Hitler und Hannibal Lecter und viele andere als grausam geltende Menschen sozusagen ein notwendiges Übel darstellen. Denn ohne Kontrast zum Licht, welches bekanntlich Finsternis ist, ohne Kontrast zum Guten, welches bekanntlich das Böse ist, ohne Kontrast zur Schönheit, welche bekanntlich Hässlichkeit ist, könnte unbedingte Liebe überhaupt nicht zum Ausdruck kommen.

Deine Lehre oder Anschauung der Wirklichkeit würde doch letztlich bedeuten, dass Gott sich selbst vergewaltigt.

Es gibt keinen persönlichen Gott. Die Berichte über ihn sind Märchen aus tausendundeiner Nacht.

Na gut, dann sagen wir unbedingte Liebe zur Quelle allen Seins. Das Argument der Vergewaltigung gilt es dennoch zu entkräften.

Dazu sehe ich keinen Grund! Denn ich sehe das Leid nicht aus der Perspektive des Menschen, den es in Wahrheit nicht

gibt. Noch einmal: Menschen - natürlich auch Tiere und Pflanzen - sind Liebe-in-ihrem-bedingten-Ausdruck. Wenn also überhaupt jemand leidet, dann ist es die verkörperte Essenz allen Seins. Aber sie vergewaltigt sich nicht, sie gibt sich vielmehr der Existenz hin. Liefert sich ihr vollständig aus. Es ist jedoch fraglos ein Opfer, und in diesem Kontext lasse ich als Metapher sogar die Kreuzigung Christi gelten. Um manifest werden zu können, muss sich Liebe sozusagen ans Kreuz (der Manifestation) schlagen lassen. Kein Weg geht daran vorbei! Ein Paradies ohne Schlange und Vertreibung ist eine Vision, die zwar immer angestrebt werden wird, weil sie unserem tiefsten inneren Wesen unbedingter Liebe entspricht, jedoch niemals realisiert werden kann, weil ohne Dualität, ohne Polarität Manifestation völlig unmöglich ist.

Es gibt also auch im Jenseits kein „neues Jerusalem“, keine harmonische, friedliche Welt?

Es gibt gar kein Jenseits. Und wenn es eins gäbe, würden in ihm ähnliche Verhältnisse herrschen wie hierseits. Denn die Form bedingt immer Dualität. Und somit den Kontrast. Jenseits vom Diesseits herrscht Formlosigkeit.

Wie verändert sich das persönliche Leben, wenn man dies so sieht wie du?

Grundsätzlich gar nicht, weil mein KörperGeistOrganismus dem Gesetz der Dualität immer noch ebenso unterliegt wie der Schwerkraft. Wenn es überhaupt einen Unterschied gibt, ist es der, dass die Dualität akzeptiert werden kann, anstatt Hirngespinnsten wie einer neuen Erde, auf der Gerechtigkeit wohnt oder dem neuen Menschen auf den Leim zu gehen oder sie gar zu kommunizieren.

Akzeptierst du denn auch das mörderische Assad-Regime?

Ich akzeptiere es als Beweis des Vorhandenseins der dunklen Seite der Realität. Ich erlebe jedoch ebenso auch Mitgefühl mit den Menschen und den Wunsch, ihnen möge ein Leben in Frieden vergönnt sein. Und das möglichst bald.

Engagierst du dich für soziale Projekte?

Ich engagiere mich für überhaupt nichts. Nicht einmal für mein eigenes Wohlergehen. Ich funktioniere nur. Und zwar gemäß meines genetischen Codes. Oder meines Schicksals. Es ist egal wie man's nennt. Das allein ist der Grund dafür, dass ich in der Hauptsache Bücher bzw. Texte über nonduales Bewusstsein schreibe, Menschen darin coache und sogenannte LUXUS-Tage veranstalte. Wäre meine Funktion eine andere, beispielsweise zu gärtnern oder zu schustern, wäre das nicht besser oder schlechter.

Und was hältst du von Menschen, die sich beispielsweise für UNICEF oder andere Hilfsorganisationen engagieren?

Jeder Mensch folgt seinem genetischen Code oder seinem Schicksal. Ohne Ausnahme.

Du bist gegen religiöse Organisationen. Wie passt das mit deiner Überzeugung zusammen, dass jeder Mensch seinem Schicksal folgt?

Ich bin gegen religiöse Organisationen ebenso wenig wie ich gegen den Knollenblätterpilz bin. Ich empfehle nur niemand ihn zu verspeisen! Religion ist, so attraktiv sie auch wirken mag, ein subtiles Gift. Ich weiß dies aus eigener Erfahrung, denn ich verbrachte viele Jahre im christlichen Fundamentalismus. Jedes Wort der Bibel galt mir damals als Gottes Wort.

Wenn ich dich richtig verstanden habe, gehörte jedoch auch diese Erfahrung zu deinem Schicksal?

Wenn du nie in eine Sackgasse läufst, weißt du auch nicht, dass es sich um eine handelt. Ich genoss das Privileg in recht viele zu laufen und eine davon war die Religion, die den Menschen versklavt. Gebote und Verbote sind nicht nur vollkommen nutzlos, sondern verstärken die Kraft, gegen sie zu verstoßen. Nirgendwo erlebte ich mehr Heuchelei und Sklaverei wie in religiösen Kreisen.

Hältst du denn gar nichts mehr von ethischen Regeln?

Die Natur des Menschen ist ebenso sozial und ethisch wie die von Ameisen und Bienen, deren Zusammenleben bekanntermaßen hervorragend funktioniert. Verdorben und

degeneriert erscheint sie erst dann, wenn sie durch Gebote und Verbote ersetzt wird, die keiner einhalten kann und daher Schuldgefühle generiert, die zur Bürde werden. Im natürlichen Zustand funktioniert das Zusammenleben der Menschen bestens.

Was muss ich mir unter dem natürlichen Zustand vorstellen?

Wenn du dir nicht mehr vorstellen musst, wie der Mensch oder die menschliche Gesellschaft sein sollte oder sein müsste, steht nichts mehr vor dem natürlichen Zustand.

Wären alle Menschen im natürlichen Zustand, wäre die menschliche Gesellschaft dann nicht in jenem paradiesischen Zustand, an dessen Verwirklichung du nicht zu glauben vermagst?

Die entscheidende Frage ist doch, weshalb sie es nicht längst schon ist. Schließlich wissen wir doch, dass Krieg, Folter, Betrug, Hass, und so weiter letzten Endes nur nachteilig sind. Daher halte ich die Theorie, dass die Menschheit lediglich Zeit benötigt, um sich dahin zu entwickeln, für eine Utopie, die sich, so schön sie auch ist, nie verwirklichen wird.

Kannst du dir denn erklären, weshalb gerade das Zusammenleben der Spezies, die anders als andere Lebewesen, über sich selbst zu reflektieren vermag, nicht annähernd so gut funktioniert wie das der Ameisen oder Bienen?

Genau aus dem Grund. Bienen und Ameisen funktionieren, Menschen reflektieren, das heißt, sie denken darüber nach, wozu sie existieren, welchen Auftrag und welche Ziele sie haben könnten oder welche Gott mit ihnen hat und kommen dabei auf die absurdesten und schrillsten Ideen.

Nach deiner Auffassung ist das aber ihr Schicksal.

Ja klar.

Und wer entscheidet über unser Schicksal?

Weshalb sollte denn jemand darüber entscheiden?

Schließlich entscheide ich selbst darüber, ob ich dir weitere Fragen stelle oder das Interview gleich beende. Angesichts dessen kann ich mir nicht vorstellen, dass niemand über etwas so weitreichendes wie unser Schicksal entscheidet.

Wenn du überprüfen würdest, ob du dich entschieden hast, mir all diese Fragen zu stellen, würdest du feststellen, dass es zwar Entscheidungen gab, jedoch keinen Entscheider. Und das Gleiche trifft auf unser Schicksal zu. Ein Drehbuch gibt's offensichtlich, doch suchst du den, der es schrieb, suchst du vergeblich.

Alles entsteht aus dem Nichts?

Wenn das Wort Nichts oder Leerheit synonym ist mit unbedingter Liebe stimme ich zu.

Und aus ihr entsteht alles was ist?

Nicht entsteht, nichts vergeht. Liebe ist alles was ist.

Ich vermag offen gestanden nicht zu erkennen, wem diese Weltsicht zu helfen vermag?

Diesen Anspruch erhebe ich auch nicht. Mein Wirken entspringt weder einer sozialen noch einer spirituellen Intention oder gar einem Helfersyndrom. Über nonduales Bewusstsein zu schreiben und zu sprechen ist lediglich meine Funktion. Und mich ihr entziehen zu wollen, um etwas anderes zu tun, gelänge mir ebenso wenig wie es einer Ameise gelingen würde als Honigbiene zu agieren.